

Das Solothurnische Kuratorium für Kulturförderung überreicht im Auftrage des Regierungsrates dem

Kulturthurn Solothurn

Solothurn
einen Werkjahrbeitrag in der Höhe von 18'000 Franken.

Die weil andere alte Gemäuer Mäuse und Spinnweben beherbergen, beherbergt der 1543 erbaute Burristurm Kunst und Kultur. Seit den 1970er Jahren wird der Turm für Bühnenveranstaltungen genutzt; zunächst ausschliesslich als Sprungbrett für Erstauftritte. Doch bald steigerte sich das Projekt, das damals noch unter dem Namen «Kleintheater Muttiturm» lief, zur beliebten Kleinkunsthöhle. Historische Gebäude werden oft mit Tradition verbunden; die dominierende Tradition des Kulturschaffens im Burristurm ist der Wandel. Aus dem «Kleintheater Muttiturm» wächst ein neuer Kult-Turm. Der Kulturthurn Solothurn weist auf ein frisches, abgerundetes und mehrschichtiges Konzept hin, das Zukunftstauglichkeit verspricht.

Umfassende bauliche Veränderungen tragen der neuen Zeit Rechnung. Eine Clublounge und eine Galerie sollen den Bedürfnissen der Künstler und Gäste gerecht werden. Ein aufwendiges Unterfangen, das der Unterstützung bedarf und sie vor allem verdient.

Das junge, engagierte Vorstandsteam, welches seit 2004 die Fäden hinter den Kulissen zieht, will den Theaterbesuchenden ein Programm bieten, das sich gerade auch durch die Förderung junger Künstler und junger Kunst auszeichnet. Durch die Vielfalt des Kultur-Angebots werden verschiedene Generationen angesprochen und es entstehen «Verbindungspunkte zwischen Alt und Jung», was im Zeitalter der Diskussion um Generationen-Konflikte eine besondere Wichtigkeit darstellt.

Ein Turm bietet bekanntlich weite Ausblicke; im Sinne des Kulturthurns besteht diese Weite aus einer positiven Zukunftsperspektive für die Kleinkunst und die Erlebniskultur. Weitblick ermöglicht der Kulturthurn aber auch im Bereich der Weltoffenheit und Innovation. Weitsicht beweist auch die Vielfalt des sich stetig erweiternden Kultur(m)-Angebots, das gleich eine ganze Palette von «Kulturfarben» offerieren möchte, namentlich: Theater, Comedy, Disco, Konzerte, Lesungen, Veranstaltungen im Gastrobereich, Musik, Tanz, Filmveranstaltungen und spartenübergreifende Kunstprojekte! Muttiturm-Theater war ein fester Begriff in der Vergangenheit Solothurns; Kulturthurn wird der feste Begriff der Zukunft sein. Der Werkjahrbeitrag 2008 soll dem jungen Team für dieses anspruchsvolle Ziel eine Starthilfe sein.

Feldbrunnen-St. Niklaus, 21. Juni 2008

Präsident des Solothurnischen Kuratoriums für Kulturförderung
Heinz L. Jeker-Stich

Leiter der Fachkommission
Kulturaustausch
Dr. André Schluchter



Kulturthurn Solothurn

Vorstand:
Noe Althaus (Leiter Finanzen)
Raffael Gass (Technischer Leiter)
Thomas Genhart (Leiter Unterhalt)
Thomas Heim (Leiter Clubbetrieb)
Ivo Hützel (Leiter Kulturprogramm)
Reto Schorta (Leiter Kommunikation)
Jürg Wirz (Leiter Gastronomie)

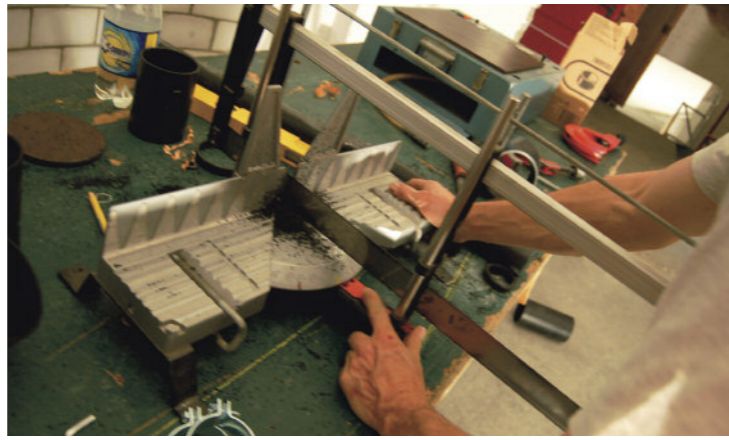


Die Geschichte des heutigen Kulturthurn reicht über 30 Jahre zurück und begann mit einem jungen Team 1976, das erfolgreich Kleinkunst im Muttiturm in der Stadt Solothurn betrieb. Damals war es das Bestreben der Initianten, die Bühne für die breite Bevölkerung zu öffnen und Laientheater durch junge Schülerinnen und Schüler neu interpretieren zu lassen. Neben der erfolgreichen Kleinkunst nahmen aber auch Künstler wie Trudi Gerster oder Emil Platz auf der Bühne des Kleintheaters Muttiturm. Ende der 90er Jahre wurde es dann ruhiger um das Kleintheater und die Vollversammlung beschloss im Jahre 2005, den Turm mit einem neuen Konzept zu bestücken. Heute präsentiert sich der Kulturthurn mit seinem neuen Konzept gestützt auf drei Ebenen: Bühne, Galerie, Clublounge. Die Bühne wurde erweitert und bietet neu Platz für Theater, Comedy, Musik sowie Tanz und Talk. Die Galerie bietet Raum für Ausstellungen von Bild, Fotografie über Skulpturen bis hin zu anderen künstlerischen Werken aus Holz, Stein, Metall oder Eis. Daneben besteht die soeben fertiggestellte Clublounge im Untergeschoss des Turmes, die zusammen mit dem ebenfalls umgebauten Erdgeschoss genügend Platz als Foyer, für Bühnenveranstaltungen oder als Chillout-Area bei Clubveranstaltungen bietet. Ab Mai ist die Lounge jeden Donnerstag, Freitag und Samstag geöffnet und lädt die Gäste ein, für eine kurze Zeit in eine Atmosphäre der Ruhe und Gelassenheit einzukehren. Auch für das jüngere Volk ist mit den zwei Partyreihen «GoldenAge» und «HouseKult» für genügend Unterhaltung jeweils am Wochenende gesorgt.

Wer den Kulturthurn heute besucht, begegnet einer Mischung aus nostalgischem Charme eines 500 Jahre alten Turmes und einem architektonisch meisterhaft umgesetzten Konzept, das sich mit den vielen hervorgehobenen Kreissegmenten einmalig an die Struktur des Turmes anschmiegt. Die grosszügige Ausgestaltung mit LED-Lichtern gibt dem Turm einen ganz besonders eigenwilligen Touch, der weit um Solothurn seinesgleichen suchen dürfte. Mit mehr als 4'500 geleisteten Arbeitsstunden und viel vergossenem Herzblut unentgeltlicher Helferinnen und Helfer konnte die non-profit-orientierte Vereinigung Muttiturm dieses Projekt zusammen mit Sponsoren wie der Baloise Bank SoBa und vielen anderen realisieren.

Das neue Konzept sieht vor, in zukünftigen Etappen weitere Teile des Turmes, wie die Galerie und die Bühne, aufzuwerten. Somit kann klar gesagt werden, dass alle Einnahmen, die der Kulturthurn erwirtschaftet, vollumfänglich als Investitionen in den Turm zurückfliessen werden. Das neue Konzept sieht auch vor, den Kulturthurn stärker für die Bevölkerung zu öffnen und die Partizipation am künstlerischen Schaffen zu fördern. Der Kulturthurn und sein Team engagieren sich auch für die gemeinsam mit anderen Kulturbetrieben angeführte Vereinigung Solopool.

Impressionen vom Umbau



Clublounge

Ueli Schmezer



Cuendos



Voxtasy

